

JURYPROTOKOLL

ARCHITEKTENWETTBEWERB

**Erweiterung des BG/BRG St. Martin/Villach und
Neuerrichtung einer Dreifachturnhalle**

Protokoll

über den Verlauf der Sitzung des Preisgerichtes zur Beurteilung der eingelangten Entwürfe für den Architektenwettbewerb Erweiterung des BG/BRG St. Martin/Villach und Neuerrichtung einer Dreifachturnhalle.

Auslober ist die BIG - Bundesimmobiliengesellschaft mbH, 1031 Wien, Hintere Zollamtsstraße 1. Die Ausschreibung des Wettbewerbes erfolgte durch die BIG – Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., Objektmanagementteam Kärnten/Osttirol, Feldkirchner Straße 4, 9020 Klagenfurt.

Das vom Auslober einberufene Preisgericht trat am Donnerstag, dem 09.08.2007, um 10:00 Uhr in der Aula des BG/BRG St. Martin in 9500 Villach zusammen.

Zusammensetzung des Preisgerichtes:

Fachpreisrichter:

Vertreter der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten:

Mag. arch. Alfred Berger
Mag. arch. Andreas Cukrowicz
Mag. arch. Bruno Sandbichler - Ersatz

Vertreter der Stadt Villach:

Baudirektor DI. Ubaldo Nassimbeni

Bundesimmobiliengesellschaft mbH:

DI. Norbert Nestler
DI. Peter Ehrenberger
DI. Gabriele Leitner - Ersatz

Sachpreisrichter:

MR Dr. Wolfgang Souczek – Vertreter des BMUKK
LSR Mag. Georg Ziegler – Vertreter des Landesschulrates
Dr. Peter Wieser – Vertreter des Landesschulrates - Ersatz
Fl. Prof. Mag. Macher-Meyenburg – Vertreterin des Landesschulrates - Ersatz
Vizebürgermeister Richard Pfeiler – Vertreter der Stadt Villach
Str. Harald Sobe – Vertreter der Stadt Villach

Berater ohne Stimmrecht:

OStr. Dir. Mag. Walter Messner – Vertreter des BG/BRG Villach
Dir. Rudolf Funk – Vertreter der Stadt Villach

Vorprüfer:

Dipl.-HTL-Ing. Herwig Kircher
Dipl. Ing. (FH) Mario Frohnwieser
Dipl. Ing. (FH) Jörg Trampitsch

Für den Ausschreiber, die Bundesimmobiliengesellschaft mbH, Objektmanagementteam Kärnten/Osttirol, begrüßt Dipl.-HTL-Ing. Herwig Kircher die angeführten Anwesenden, erläutert die Aufgabenstellung und berichtet über den Zeitraum von der Veröffentlichung bis zur Abgabe der Wettbewerbsunterlagen.

In der Folge findet die Konstituierung der Jury statt. Von den 9 stimmberechtigten Jurymitgliedern einstimmig

zum **Vorsitzenden** gewählt wurde:

Mag. arch. Alfred Berger

einstimmig gewählt wurden im Anschluss:

zum **stellvertretenden Vorsitzenden**

Mag. arch. Andreas Cukrowicz

zum **Schriftführer**

Dipl.-Ing. Peter Ehrenberger

Der Vorsitzende dankt für die Wahl, stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest, richtet an alle Teilnehmer die Frage nach Befangenheit, welche von allen Anwesenden verneint wird und weist auf die Geheimhaltungspflicht während der Jurysitzung hin.

Die Vorprüfung berichtet, dass sich insgesamt 67 Teilnehmer angemeldet haben und 49 Projekte einlangten und die in der Ausschreibung geforderten formalen Anforderungen eingehalten wurden. Das Projekt Nr. 50 wurde verspätet abgegeben, beim Projekt Nr. 10 wurde das Modell verspätet abgegeben. Beide Projekte sind daher einstimmig auszuscheiden.

Den Juroren wurde ein Konvolut mit Vorprüfungsunterlagen sämtlicher Arbeiten überreicht.

Hernach wurde einvernehmlich die Vorgangsweise bei der Jurierung festgelegt.

Es erfolgt ein Bericht der Vorprüfung und die Vorstellung der einzelnen Projekte anhand der Planunterlagen.

Die Vorstellung der einzelnen Projekte dauerte bis 13:25 Uhr.

Die Jury beschließt ein positives Auswahlverfahren für den 1. Wertungsdurchgang. Unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien der Ausschreibung mit Schwerpunkt „Städtebauliche, Baukünstlerische und Funktionale Kriterien“. Jedes Projekt, das zumindest zwei Pro-Stimmen erhält, verbleibt in der Wertung.

Beginn des 1. Wertungsdurchganges um 14:00 Uhr.

Aus der Wertung genommen wurden die Projekte Nr. 1, 5, 6, 7, 9, 11, 14, 16, 18, 19, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 33, 36, 37, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49.

Somit verbleiben die Projekte 2, 4, 8, 12, 13, 15, 17, 20, 24, 26, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40 in der Wertung.

Um 14:30 Uhr Ende des 1. Wertungsdurchganges.

Die verbliebenen 19 Projekte werden intensiv diskutiert.

Unterbrechung um 16:00 Uhr.

Beginn des 2. Wertungsdurchganges um 16:45 Uhr.

Als Ergebnis des 2. Wertungsdurchganges werden nur die Projekte mit mindestens zwei Befürwortungen beibehalten. Damit verbleiben 10 Projekte in der Wertung.

Aus der Wertung genommen wurden die Projekte Nr. 13, 17, 20, 24, 29, 30, 38, 39, 40.

Die Projekte Nr. 2, 4, 8, 12, 15, 26, 31, 32, 34 und 35 verbleiben in der Wertung.

Ende des 2. Wertungsdurchganges um 17:15 Uhr.

Die verbliebenen 10 Projekte werden eingehend diskutiert.

Unterbrechung um 18:00 Uhr.

Es erfolgt eine nochmalige detaillierte Besprechung der verbliebenen 10 Projekte.

Beginn des 3. Wertungsdurchganges um 20:10 Uhr.

Im 3. Wertungsdurchgang wurde der Antrag gestellt, die Projekte Nr. 4, 12 und 34 aus der Wertung zu nehmen. Der Antrag wurde mit 8 zu 1 Stimmen angenommen.

Die 7 Projekte Nr. 2, 8, 15, 26, 31, 32 und 35 verbleiben in der Wertung.

Anschließend erfolgt ab 21:00 Uhr die Reihung der Projekte.

Nach eingehender Diskussion wird der Antrag zur Auslobung von zwei ersten Preisen für die Projekte 26, für den besonders gelungenen Turnsaaltrakt und das Projekt Nr. 35 für die gelungene Lösung des Schulgebäudes eingebracht. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiters wird der Antrag gestellt, das Projekt Nr. 15, auf Grund der Qualität der Gesamtanlage mit dem 3. Preis zu versehen. Der Antrag wurde mit 7 zu 2 Stimmen angenommen.

Als Anerkennung und Nachrücker wird das Projekt Nr. 2 nominiert. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Eine Anerkennung für Projekt Nr. 8 wurde mit 6 zu 3 Stimmen angenommen.

Eine Anerkennung für Projekt Nr. 32 wurde von der Jury einstimmig angenommen.

Als Nachrücker wird das Projekt Nr. 31 nominiert und von der Jury einstimmig angenommen.

Ende der Reihung der Projekte um 21:30 Uhr.

Es erfolgt eine eingehende Beschreibung der 7 Projekte:

Projekt 26 – Rang 1:

Das Projekt besticht klar durch die Anordnung der Funktionen Sporthalle und Kletterhalle in einer einzigen Baukörperfigur als standhafter Kontrapunkt zum starken Baukörper des Schulbestandes. Die Stellung der Sporthalle schafft gute Außenraumbereiche.

Das eingeschossige Absenken der Halle schafft unterschiedliche Raumqualitäten und gute Baukörperproportionen. Weitere Lösungen wie der Ausschnitt als überdeckter Zugang im Norden, sowie die Überhöhung mit Auskrugung bilden weitere spannende Baukörpersituationen.

Die Ergänzung der Innenkletterhalle mit der Außenkletterwand wird als projektbereichernde Idee gewertet und eindeutig begrüßt.

Die Anordnung der Funktionsbereiche ist gut gelöst. Die Außenhaut als perforierte Lochblechfassade aus Kupfer schafft eine angenehme Oberfläche.

Bei Überarbeitung der Sporthalle sind im Wesentlichen folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Sicherung der Außenkletterwand gegen unbefugte Benutzung.
- Saubergangschicht als Verteiler zwischen Garderobenzone und Sporthalle.
- Geringfügige funktionelle Schwachpunkte müssen im Detail mit den Nutzern abgesprochen werden.

Die Ausformulierung der Schulsanierung lässt ähnliche Qualitäten erwarten.

Die Grundstruktur der Schule wird erhalten, jedoch sind aus Sicht der Jury die innenliegenden Sammlungsräume als unbelichtete Arbeitsräume problematisch.

Weiters fehlen Räume aus dem Raumprogramm. Das Fluchtwegekonzept ist nicht ausreichend definiert.

Das Schulprojekt kann wahrscheinlich nicht ohne Erweiterungsmaßnahmen qualitativ realisiert werden.

Die Jury empfiehlt für die Realisierung der Projekte die zwingend erforderliche Abstimmung mit dem Projekt 35 in der städtebaulichen Anordnung und Gestaltung des Vorplatzes.

Projekt 35 – Rang 1:

Der Entwurf für das Schulgebäude basiert auf der Weiterführung der strukturellen Qualität des bestehenden Bauwerkes.

Ein schonender Ansatz bei der Adaptierung des Gebäudes wird ergänzt durch geschickte Erweiterungen im Bereich des 1. OG.

Die neuen Nutzräume bieten attraktive Terrassen für das OG 2 und wettergeschützte Außenbereiche im Anschluss an die zentrale Halle.

Die innere Erschließung der Schule wird nutzerseitig sehr positiv gesehen.

Die erforderlichen zusätzlichen Fluchttreppen sind grundsätzlich nachgewiesen.

Die skizzenhafte Darstellung der vorgelagerten Fassadenstruktur bedarf der Konkretisierung.

Das Erfordernis einer neuen Glasüberdachung der Aula ist zu überprüfen.

Die Platzausbildung zwischen den beiden Baukörpern ist gut gelöst.

Zwischen Schule und Sporthalle entsteht eine reizvolle Platzsituation.

Der Entwurf für die Sporthalle wird grundsätzlich positiv beurteilt und erscheint funktional gut gelöst.

Das im Projektvergleich große Volumen und die geneigte Decke erscheinen in Errichtung und Betrieb problematisch.

Die Jury empfiehlt für die Realisierung der Projekte die zwingend erforderliche Abstimmung mit dem Projekt 26 in der städtebaulichen Anordnung und Gestaltung des Vorplatzes.

Projekt 15 - Rang 3:

Zwei klar geschnittene Baukörper bilden einen spannungsreichen städtebaulichen Dialog und eine stimmige Gesamtlösung.

Durch die konsequente Neugestaltung des Baukörpers der Schule entsteht ein kompaktes ringförmig organisiertes Volumen.

Das vollständige neue Erscheinungsbild nach Außen lässt den Zusammenhang mit der erhaltenen zentralen Halle etwas inkohärent erscheinen.

Die funktionelle Organisation der Sporthalle ist klar gelöst, jedoch werden aus Sicht der Jury die Nebenräume im Turnsaaltrakt als zu kleinteilig bewertet.

Die Anbindung zwischen Halle und Schule im Untergeschoss ist unbefriedigend gelöst.

Projekt 2 – Anerkennung und Nachrücker:

Zwei getrennte Baukörper ohne interne Verbindung.

Hohe Verdichtung im Bestand ohne wesentliche Veränderungen, daher keine Erweiterung erforderlich.

Kletterhalle im Öffentlichkeitsabgewandten Teil (Westen) gute Erschließung der Tribünen gegeben.

Veränderung der Hallenwirkung in der Schule durch Brandschutzeinbauten der Stiegen.

Projekt 8 - Anerkennung:

Städtebauliche Schwerpunktbildung durch Baukörperorientierung zueinander.

Belichtung der Hallen wird als problematisch gesehen.

Große Öffentlichkeitswirksamkeit durch hohe Transparenz im Eingangsbereich.

Parzielle Bestandserweiterungen schaffen großzügige Lösungen im Innenbereich der Schule.

Gangführungen in Schule werden problematisch beurteilt.

Schulwartwohnung ist nicht ausgewiesen.

Überaus attraktive Fassadengestaltung erscheint sehr kostenintensiv (z.B. Statik).

Projekt 32 - Anerkennung:

Aufstockung des Schulgebäudes „entlastet“ die Bestandsanierung, wird aber aus statischen Überlegungen problematisch bewertet.

Teilweise großer Änderungsaufwand in Klassenbereichen.

Fassadengestaltung der Turnhalle wird als wenig aussagekräftig bewertet.

Projekt 31 – Nachrücker:

Turnhalle gut gelöst, jedoch wird die Baukörperausbildung als nicht kompakt gewertet.

Massive Umbauten im Bestand, insbesondere im EG, trotzdem verbleiben funktionelle Mängel (z.B. 2. OG).

Brandabschnitte detailliert ausgewiesen, als nicht schlüssig bewertet.

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, unter Berücksichtigung der oben genannten Kommentare das Projekt Nr. 26 mit der weiteren Bearbeitung der Turnhalle, und das Projekt Nr. 35 mit der weiteren Bearbeitung des Schulbaues zu beauftragen.

Im Anschluss werden die im versiegelten Umschlag vorgelegten Verfasserbriefe geöffnet:
Ergebnis des Architektenwettbewerb Erweiterung des BG/BRG St. Martin/Villach und Neuerrichtung
einer Dreifachturnhalle:

Projekt Nr. 1

Ablinger, Vedral & Partner ZT GmbH,
Laudonstraße 23, 1140 Wien

Mitarbeiter:

Johannes Ritzer
Cecilia Bechteler-Najjar, Herbert Ablinger

Projekt Nr. 2 – Anerkennung und Nachrücker

Johannes Daniel Michel Generalplaner GmbH & Co KG
Ellwanger Straße 38, 71640 Ludwigsburg

Herr DI. J.D. Michel – freier Architekt

Mitarbeiter:

Frau DI. Tina Jäckle – freie Architektin

Projekt Nr. 4

Probst Architekten

Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH

Viktoriastraße 4, 80803 München

Mitarbeiter:

DI. Michael Bachmann, DI. Julia Kötzle

Projekt Nr. 5

Arch. DI. Peter Schwinde

Buchauerstraße 11, 81479 München

Mitarbeiter:

Alexandra Lang, Jürgen Rädler, Robert Kürz, Sabine Machenschalk

Projekt Nr. 6

Arch. DI. Bernd Spiegel

Sägerstraße 4, 6850 Dornbirn

Mitarbeiter:

Arch. DI. Bernd Spiegel, DI (FH) Robert Schlett, DI. (FH) Paul Steurer,
Merz Kaufmann Partner GmbH, Dornbirn (Statik), Kaufmann Bausysteme GesmbH, Reuthe

Projekt Nr. 7

ARGE Arch. DI. Robert Angermann und Girzi Kowski Plan GmbH

Pfarrleiten 23, 9812 Pusarnitz

Projekt Nr. 8 – Anerkennung:

Beaufort Architekten, Arch. DI. Florian Lamprecht

Elisabethstraße Nr. 3, 6020 Innsbruck

Mitarbeiter:

DI. Roland Schweiger, DI. Michael Smoli, Statiker DI. Dr. Thomas Weisstener, DI. Martin Schiendl

Projekt Nr. 9

Mag. arch. Franzmaier Klaus

Wartelsteinstraße 7 5020 Salzburg

Mitarbeiter:

DI. Christoph Malek, DI. Malte Schröder, Ing. Anton Timelthaler

Projekt Nr. 10

Ausgeschieden, da Modell zu spät abgegeben

Projekt Nr. 11

Arch. DI. Reinhold Bösch
Haydngasse 12/12, 1060 Wien

Mitarbeiter:

Arch. DI. Peter Mayrhofer, Innsbruck

Projekt Nr. 12

Architekturladen, Architekt Kreiner Ziviltechniker GmbH
Florianigasse 24/2, 1080 Wien

Mitarbeiter:

DI. Christian, Ambos, DI. Michael Anhammer, DI. Harald Höller, DI. Anna Kovacs

Projekt Nr. 13

Arch. DI. Walter Sametinger
Rechbauerstraße 50, 8010 Graz

Mitarbeiter:

Team S Drei Architektur: DI. Armin Stocker, DI. Alexander Gurmanner, cand.arch. Manuela Hinteregger
Schaubild – DI. Mario Hinteregger, Modellbau – Patrik Klammer

Projekt Nr. 14

DI. Arch. Matthias Köppen
Weissachergasse 16B, 6850 Dornbirn

Mitarbeiter:

DI. Anne Rumetsch, Modellbau Neugebauer

Projekt Nr. 16

Architekten BDA/DWB
Prof. P. Kaup, DI. R. Jesse, DI. G. Hofmayr, DI. I. Werner
Nymphenburgerstraße 86, 80636 München

Mitarbeiter:

cand.arch. M. Striebel

Projekt Nr. 17

Caramel Architekten ZT GesmbH
Architekten katherl, haller, aspetsberger
Schottenfeldgasse 60/36, 1070 Wien

Mitarbeiter:

Kolja janszewski, rupert malecek, barbara jeller, moritz von sassen, stefanie wallis, oliver berlinghoff,
wilhelm schnabl, gisela mayr, sabine aberle, julia stoffregen, markus bösch

Projekt Nr. 18

DI. Hermann Thoma und DI. Roland Kummer
Herderstraße 17, 99096 Erfurt

Projekt Nr. 19

DI. Heinz Albrecht
Tessinerstraße 118, 81475 München

Projekt Nr. 20

Arch. DI. Heinz Wondra
Sackstraße 12, 8010 Graz

Mitarbeiter:

DI. Kupfner Oliver, Ziegler Renate, Streitwieser Romana
Statik – Werkraum Wien Ingenieure – Tragwerksplanung
HKL – Altherm Engineering GmbH, 2500 Baden
Bauphysik – Ingenos ZT GmbH, 8200 Gleisdorf

Projekt Nr. 21

Arch. DI. Peter Kompolschek
Pestalozzistraße 11/60, 9500 Villach

Mitarbeiter:

Arch. DI. Peter Pichler, DI. Hannes Pühringer, Dave Köchl

Projekt Nr. 22

Arch. DI. Diether Spielhoper
Grabenstraße 11, 8010 Graz

Mitarbeiter:

Kubin Michael, Cziharz Alexandra, Lindes Tea, Ellenfeld Andreas

Projekt Nr. 23

Arch. DI. Bruno Schwamberger
Pfarrgasse 3, 6020 Innsbruck

Mitarbeiter:

Arqt Paulo Pitta Groz, DI. Rita Engbert, Paul Walder

Projekt Nr. 24

Arch. DI. Ernst Sulzer
Obere Dorfstraße 43, 8713 St. Stefan

Mitarbeiter:

DI. Andreas Waclavic

Projekt Nr. 25

Knerer und Lang Partnerschaft von Architekten BDA
Werner-Hartmannstraße 6, 01099 Dresden

Mitarbeiter:

Christian Coburger, Benjamin Göbel, Julia Löffler, Alexander Neumann
HLS: Zibell, Willner & Partner Ingenieurgesellschaft für Techn. Gebäudeausrüstung
Bauphyik: Rentrop + Prof. Sorge GbR,
Statik, Brandschutz: Dataconstruct, Ingenieurgesellschaft im Bauwesen mbH

Projekt Nr. 27

Robert Rechenauer DI. Architekt BDA
Hans-Sachs-Straße 6, 80469 München

Mitarbeiter:

DI. arch. O. Ullrich, DI. arch. H. Gasmann
Außenanlagen: DI. (FH) Horst Kübert, Mitarbeit – DI. Paul Hartmann
Tragwerk: Lieb Obermüller Partner

Projekt Nr. 28

Kobiella Architekten – DI. Olaf Kobiella
Torstraße 94, 10119 Berlin

Projekt Nr. 29

Arch. DI. Hans Mesnaritsch
Wielandgasse 56, 8010 Graz

Mitarbeiter:

DI. Franz-Georg Spannberger, DI. Hubert Stöger, Ing. Alfred Wirschke, DI. Gernot Angerer Rendering,
Patrick Klammer - Modell

Projekt Nr. 30

Arch. DI. Wolfgang Steinegger
Sackstraße 12, 8010 Graz

Mitarbeiter:

DI. Christoph Kaspar, DI. Petrus Gartler, Rudi Manzl

Projekt Nr. 31 – Nachrücker

Balloon Wohofsky ZT KEG, Arch. DI. Hannes Wohofsky
Lendkai 43/I, 8020 Graz

Mitarbeiter:

Fr. DI. V. Gottstein-Salamon, Fr. DI M. Zopf, Hr. H. Baumgartner
Beratung Bauphysik: TB für Physik und Bauphysik, Rosenfelder & Höfler Consulting Engineers Hr. DI.
Robert Rosenfelder
Beratung Brandschutz: Ziviltechnikerbüro DI. Norbert Rabl
Beratung Statik: ABES Wagner & Partner ZT-GmbH

Projekt Nr. 32 - Anerkennung

Swap ZT Unterhohenwarter KEG

Lange Gasse 16/12, 1080 Wien

Mitarbeiter:

Unterhohenwarter Georg, Fröhlich Rainer, Meszaros Marcus, Singer Sabrina, Falkner Christoph, Grasl Thomas

Projekt Nr. 33

ARGE Toralf Fercher Architektur ZT GmbH, Arch. DI. Manfred Güldner ZT GmbH, Arch. DI. Dietmar Panzenböck

Resselstraße 11, 9500 Villach

Mitarbeiter:

DI. Danja Güldner, Hermann Preschan, Robert Kreuter

Tragwerksplanung: DI. Markus Lackner, Villach

Projekt Nr. 34

ARGE Arch. DI. Werner Thurner, Arch. DI. Peter Scherzer, Arch. DI. Christian Meier

Gartengasse 21, 8010 Graz

Mitarbeiter:

DI. Markus Kamenberger, Arch. DI. Gernot Valent, Bernd Ribitsch

Projekt Nr. 36

Baumeister Architekten

Wallgasse 21, Wien

Mitarbeiter:

Cand. Arch. Lisa Silbermayr

Projekt Nr. 37

Architekt Klingbacher ZT GmbH

Augustinerweg 1, 9100 Völkermarkt

Mitarbeiter:

DI. Franz Lamprecht, DI. Nenad Trohar

Projekt Nr. 38

Architekten Szyszkowitz-Kowalski + Partner ZT GmbH

Elisabethstraße 52, 8010 Graz

Mitarbeiter:

Univ. Prof. Arch. DI. Karla Kowalski, Univ. Prof. Arch. DI. Michael Szyszkowitz, Arch. DI. Michael

Lyssy, Cand.arch. Christian Rottensteiner, Cand.arch. Karola Weinhandel, Cand.arch. Kristina

Demund

Projekt Nr. 39

Arch. DI. Edwin Pinteritsch

Oberdorferstraße 9a, 9800 Spittal/Drau

Mitarbeiter:

DI. Thomas Doussier, Ing. Elisabeth Wandaller

Projekt Nr. 40

One room architektur workshop

Arch. DI. Georg Huber, Arch. DI. Karl Meinhart

Hellbrunnerstraße 3/5, 5020 Salzburg

Projekt Nr. 41

Mag. Arch. Werner Neuwirth

Bischoffgasse 1/8/37, 1120 Wien

Mitarbeiter:

Eva Pribitzer

Projekt Nr. 42

ARGE Leiler + Hoke + Winkler

Arch. DI. Wolfgang Leiler, Arch. DI. Edmund Hoke, Arch. DI. Roland Winkler
St. Johann Höhenstraße 50, 9500 Villach

Mitarbeiter:

Arch. DI. Silvia Leiler Augustin, DI. Klaudia Ruck, Harald Grantner, Dietmar Hribernig

Projekt Nr. 43

Arch. DI. Reinhold Wetschko

Kumpfgasse 24, 9020 Klagenfurt

Mitarbeiter:

Mag. arch. Sia Adrian-Martin Bucher, DI. Petra Gschanes

Projekt Nr. 44

Arch. DI. Zeiner Johann

Belvederegasse 14-16/32, 1040 Wien

Mitarbeiter:

DI. Cristina Florit Schmid, DI. Michael Walder

Projekt Nr. 45

Gasparin & Meier, Architekten

MMag. Arch. Sonja Gasparin, Mag. Beny Meier

10. Oktober Straße 24, 9500 Villach

Mitarbeiter:

Carola Tarmastin, Herwig Stotz, Christoph Abel

Projekt Nr. 46

ZT Architekt DI. Gerhard Baustädter

Ferdinand Seelandstraße 6, 9020 Klagenfurt

Mitarbeiter:

Robert Rieder, Michael Seebacher

Projekt Nr. 47

ARGE Arch. DI. Gerhard Kopeinig, Arch. DI. Herbert Douschan

Dr. Karl-Rennerweg 14, 9220 Velden

Mitarbeiter:

Cand. Arch. Margarethe Krall und Cand. Arch. Agnes Dorn

Projekt Nr. 48

Arch. DI. Peter Gösch + ZT

Graf Starhembergasse 26/2, 1040 Wien

Mitarbeiter:

DI. (FH) Philipp Pfeiffer, DI. (FH) Klaus Küffer

Projekt Nr. 49

Archimut architekten, Arch. DI. Peter Mutewsky

Landschaweg 122, 8160 Weiz

Mitarbeiter:

DI. Irmgard Mutewsky, Agnes Mutewsky

Projekt Nr. 50

Ausgeschieden, da das Projekt zu spät abgegeben wurde.

Projekt Nr. 15 – Rang 3

keiner balda freie architekten bab

DI. (FH) Arch. Franz Balda

Kurt-Huber-Ring 9, 82256 Fürstenfeld/Bruck

Mitarbeiter:

Sebastian Meyer, Alexandra Schmidt

Projekt Nr. 35 – Rang 1

H_M Architects Hajsok Momic Zeljka
Arch. DI. Hajsok – Momic Zeljka
Gartengasse 1/I, 8010 Graz
Mitarbeiter:
Sandro Stückler

Projekt Nr. 26 – Rang 1

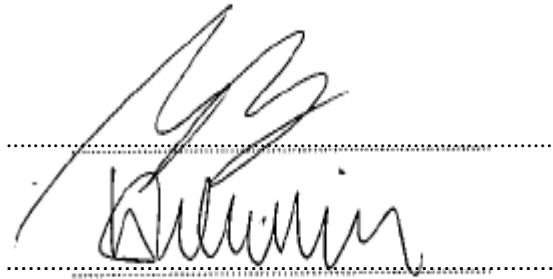
Arch. DI. Dietger Wissounig
Franziskanerplatz 13, 8010 Graz
Mitarbeiter:
Thomas Wadl, Gernot Angerer, Patrick Klammer

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Juroren, den Vorprüfern und der Projektorganisation für die gute, konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung. Im Anschluss werden die Teilnehmer per Fax verständigt, dem Preisträger gratuliert der Vorsitzende telefonisch.

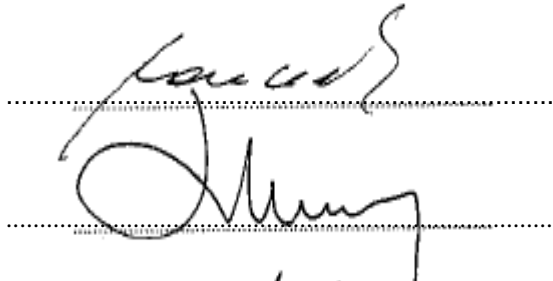
Die Wettbewerbsarbeiten sind im BG/BRG St. Martin in der Zeit vom 20. August bis 31. August 2007, in der Zeit zwischen 8:00 bis 12:00 Uhr ausgestellt.

Ende der Jurysitzung um 23:06 Uhr

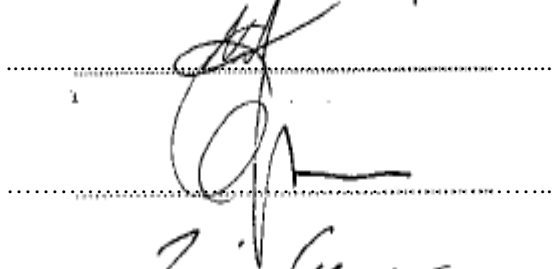
Mag. arch. Alfred Berger



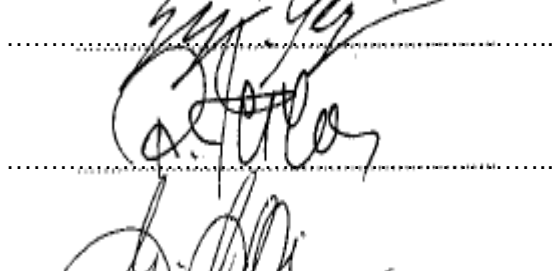
Mag. arch. Andreas Cukrowicz



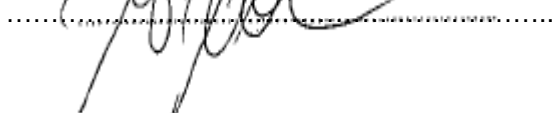
MR Dr. Wolfgang Souczek



Baudirektor DI. Ubald Nassimbeni



DI. Norbert Nestler



DI. Peter Ehrenberger

LSR Mag. Georg Ziegler

Vizebürgermeister Richard Pfeiler

Str. Harald Sobe

Originalunterschrift siehe Anhang